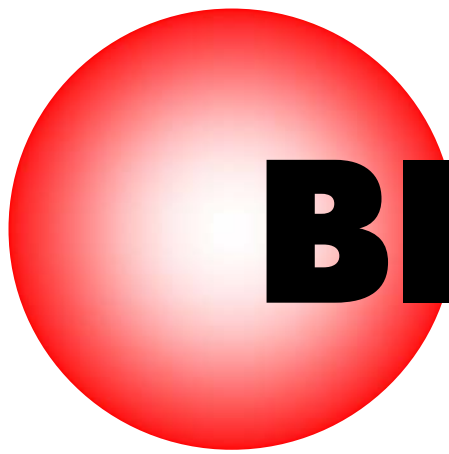




Im Blickpunkt

SPD-Distrikt
63. Jahrgang

Eimsbüttel-Nord
Januar 2011



*Ein gesundes
neues Jahr und
alles Gute für*

2011



**Neuwahlen am 20.02.2011:
Die SPD Eimsbüttel-Nord
nominiert ihre Kandidatinnen
und Kandidaten (Seite 7)**

**Aktuelles aus der
Bezirksversammlung
(Seite 4)**

**Arbeitsmarktpolitik in
Eimsbüttel (Seite 6)**

TERMINE

Wahlkreisvollversammlung zur Aufstellung der Wahlreislisten:

Dienstag, 04. Januar, 19.00 Uhr, **Haus der Jugend**, Sportplatzring 71

Vorstandssitzung:

Dienstag, den 11. Januar um 19.30 Uhr im AWO Seniorentreff, Eidelstedter Weg 62.

Infostand:

(Voraussichtlich) **Sonnabend, 15./22./29. Januar**, 11.00 - 12.00 Uhr, Wochenmarkt **Grundstraße**

Wahlkreisveranstaltung mit Olaf Scholz:

Freitag, den 14. Januar, 19.00 Uhr im **Haus der Jugend**, Sportplatzring 71. Achtung: Die Terminplanung kann sich evtl. noch ändern! Deshalb bitte auf die Plakatierung achten. Außerdem sollen alle Haushalte im Wahlkreis angeschrieben und eingeladen werden.

Altersarmut von Frauen:

Mittwoch, den 19. Januar 2011, 19.00 Uhr, **Begegnungsstätte Niendorf der Diakonie, Friedrich-Ebert-Straße 18**, Veranstalter: **AsF und AG 60plus Eimsbüttel**. ReferentInnen: **Joachim Speicher**, Geschäftsführer des Parität. Wohlfahrtsverbandes HH, **Maren von der Heyde**, Diakoniepastorin im Kirchenkreis HH/S-H, **Peter Broll**, Geschäftsführer des VdK Hamburg, **Herr Heil**, Leiter des Christopherus-Hauses.



Geburtstage:

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im Januar 2011, besonders denen ab 65 Jahre und mit „rundem“ Geburtstag:

Marina Rimpo wird am 06. Januar 30 Jahre

Reinhard Deppe wird am 11. Januar 60 Jahre

Dominik Nikou wird am 14. Januar 30 Jahre

Felix Brahm wird am 18. Januar 35 Jahre

Ruth Steinfeld wird am 22. Januar 76 Jahre

Dirk Schlanbusch wird am 29. Januar 60 Jahre

Katharina Koppitz wird am 30. Januar 35 Jahre



Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,

Franks Artikel zu den Stolpersteinen hat dazu geführt, dass wir ein Gespräch mit Frau Rosenkranz, der Mutter des verstorbenen Bernhard Rosenkranz, den Mitbegründer der Initiative „Gemeinsam gegen das Vergessen“ geführt haben. In dem Gespräch ging es auch um das Thema der angekündigten Veranstaltung „Altersarmut von Frauen“.



Frau Rosenkranz wies auf die Situation in der Nachkriegszeit hin: Viele Frauen haben sich nach dem Krieg bei Heirat ihren Rentenanspruch auszahlen lassen, um für eine Wohnung den Baukostenzuschuss und die nötigen Möbel bezahlen zu können. Wegen der Währungsreform erfassten die Auszahlungen aber nur die Beiträge ab 1948. Längere Schulzeit, Pflichtjahr, Arbeitsdienst und Lehrzeit dieser Frauen aus der Zeit vor 1948 wurden nicht berücksichtigt! Anschließend erschwerten fehlende Kinderbetreuungsmöglichkeiten den Wiedereinstieg in den Beruf. Die Situation für Frauen ist auch heute noch längst nicht optimal, aber es ist wichtig, sich vor Augen zu führen, wie schwer es Frauen in der Nachkriegszeit hatten und welche Auswirkungen das heute immer noch hat.

Mit einem vollkommenen Themenwechsel möchte ich mich der Vorwahlsituation in der SPD Hamburg und speziell in Eimsbüttel widmen. Es ist schwer, in dieser euphorischen Stimmung Bedenken zu äußern, aber es gibt leider immer noch Kräfte, die weder an einem fairen Miteinander noch an einer fairen Auseinandersetzung interessiert sind. Ich verstehe es als meine Aufgabe, dazu beizutragen, dass der Prozess der KandidatInnenfindung im Wahlkreis fair abläuft. Dabei finde ich es völlig in Ordnung, dass Kampfkandidaturen stattfinden. Das gehört zur Demokratie dazu. Aber wenn dies ohne Rücksicht auf Verluste und mit dem Ziel geschehen sollte, die Unsicherheiten des Wahlrechts auszuhebeln, dann fehlt mir jedes Verständnis dafür. Ich bin ein großer Befürworter des neuen Wahlrechts, das den WählerInnen insbesondere auf den Wahlkreislisten echte Alternativen auch innerhalb einer Partei bieten soll, auch wenn dies für die Lebensläufe der KandidatInnen Unsicherheiten bringt.

*Mit solidarischen Grüßen
Carola Ensslen*

Aktuelles aus der Bezirksversammlung

Natürlich ist auch an der Bezirksversammlung die plötzliche Neuwahl nicht spurlos vorüber gegangen. Wir haben uns bis zu dieser Nachricht intensiv mit den geplanten Einsparungen im Bezirk. 2011 beschäftigt. Das wird nun ein zentrales Wahlkampfthema. Zwei Beispiele für die verfehlte Senatspolitik möchte ich hier nennen:

In Sachen Grünes soll es für den Bezirk sehr hart kommen, so wie schon in den Jahren zuvor...

Jedem wird schon in den letzten Jahren aufgefallen sein, dass die Pflege des Grüns im Bezirk nachgelassen hat. An Dinge wie eine Saisonbepflanzung wird sich kaum noch einer erinnern und man würde auch nicht mehr wagen, solche Dinge in den Mund zu nehmen. Allen wird aufgefallen sein, dass selbst die Abstände zwischen dem Mähen in den Parks zugenommen haben und man selten bis nie eine Neupflanzung von Bäumen bewundern kann. All dies lässt sich kaum noch umsteuern. Noch sehen unsere Parkanlagen gut aus, man muss sich aber fragen, wie es in 5 Jahren sein wird. Hoffentlich tut ein rot-grüner Senat mehr für das Grün in der „Umwelthauptstadt“ Hamburg.

Ein weiterer Sparpunkt muss hier angesprochen werden, der sehr viel Wut in unserer Fraktion erregt hat. Durch den schulzahnärztlichen Dienst werden pro Jahr ca. 80.000 Kinder in den Kitas, Vorschulen, Grundschulen und Förderschulen versorgt. Die Beratungen und Untersuchungen sind kostenfrei und finden für alle Schulkinder von der Vorschule bis einschließlich 6. Klasse einmal im Jahr statt. Diese Maßnahme trug maßgeblich zur Verbesserung der Mundhygiene bei.

Der Senat dachte in seinem Sparpaket auch daran, den Schulärztlichen Dienst abzuschaffen und eine „Neukonzeption“ einzuführen. Dies darf nicht zur Folge haben, dass neue Kosten auf Familien zukommen. Es würde sich wieder um eine Maßnahme handeln, die nur die Ärmsten der Armen trifft und wieder auf Kosten der Kinder geht. Dieser Senat qualifiziert sich nur in einem: die Gefährdung der Zukunft unserer Kinder. Deshalb gibt es nur eine Wahl: Die Abwahl dieses Senates!

Charlotte Nendza

Mitglied der Bezirksversammlung Eimsbüttel

FISCHE=FISCHE=FISCHE

Käthe und Julia Schlüter

Fischhandel Hamburg

20255 Hamburg Stellingener Weg 26
Ruf 40 88 02

BARCELONA
im Frühling:
z. B. 18. - 23.03.2011,
inkl. Flug u. ***-Hotel,
p. P. 447 €

9-tägige Kreuzfahrt
KANAREN und
MAROKKO,
18. März 2011, ab/bis
Barcelona, p. P. 999 €

AB IN DIE SONNE:
z. B. 2 Wochen im
Februar, ****-App.
schon ab 479 € p. P.

...immer gut beraten bei den Genossen
in Deinem Reisebüro um die Ecke:

Reisebüro am Hellkamp
Hellkamp 17/Ecke Osterstr.
T. 4019 6187 * www.hellkamp.de

4 % Ermäßigung für
alle SPD-Mitglieder

Service

Bei Interesse am ca. monatlichen E-Mail-Newsletter für Eimsbüttel-Nord
bitte mailen an: carola.enssen@spd-eimsbuettel-nord.de

Jusoforum: www.jusoforum.de

Infos zur AG 60plus bei Holger Hesselbach, 040 / 466 95 30

Arbeitsmarktpolitik in Eimsbüttel



*Links unsere Kandidatin für die Bürgerschaft
Silke Vogt-Deppe.*

Foto: Konrad Klockow

Bei unserer Veranstaltung „Arbeitsmarktpolitik aktiv erleben“ haben wir nicht nur in der Lehrküche von einfal gekocht und gegessen, sondern uns zusammen mit Hartmut Eckert auch mit Arbeitsmarktpolitik beschäftigt. Gerade in Anbetracht der Neuwahlen am 20. Februar 2011 hat dieses Thema eine besondere Bedeutung erlangt.

Eine richtige und wichtige Forderung der SPD Hamburg ist es, dass je-

der ein Recht auf einen Berufsabschluss haben soll. Man darf aber dabei nicht außer Acht lassen, dass unser Schul- und Berufsschulsystem nicht für jedermann geeignet ist. Es muss daher auch ein berufliches Anerkennungssystem für diejenigen geben, die praktische Fertigkeiten haben, aber nicht so sehr den theoretischen Anforderungen der schulischen Ausbildung gewachsen sind. Dass es trotzdem möglich ist, mit Engagement einen Beruf zu erlernen, haben wir bei einfal am Beispiel von Auszubildenden als Fachkräfte für Gastronomie gesehen. Hier ist es allerdings wichtig, dass das Hamburger Sofortprogramm Ausbildung, wie es die SPD-Fraktion fordert, fortgesetzt wird.

Ein weiteres Thema waren die Kürzungen durch die Bundesregierung, die darauf hinauslaufen, dass Langzeitarbeitslose fallen gelassen werden. Zwar hilft hiergegen ein Regierungswechsel in Hamburg nur bedingt, aber im Rahmen der verfügbaren Mittel ist es wichtig, von der kurzfristigen Ausrichtung der Arbeitsmarktpolitik wegzukommen. Ein quartiersbezogenes Engagement wie bei einfal ist kostenintensiv und braucht Nachhaltigkeit. Eine Gastronomieküche etwa kann man nicht eben mal für ein einjähriges Projekt anschaffen!

Carola Ensslen

Mitgliederversammlung am 21.12.2010

- ein Bericht von Silke Vogt-Deppe -

Normalerweise ist unsere Weihnachtsfeier im Distrikt der krönende Abschluss unseres Parteijahres. Die Feier war wirklich sehr schön. Dafür allen Beteiligten Danke schön! Das Sahnehäubchen kam hinterher. Der Krach im Rathaus zwischen CDU und GAL bescherte uns ein Geschenk der besonderen Art: Neuwahlen im Februar!

Deshalb müssen KandidatInnen gesucht und nominiert werden. Das war unsere Aufgabe an besagtem Dienstag kurz vor Weihnachten. Trotz eisiger Kälte und aller Weih-



nachtsvorbereitungen waren wir 38 GenossInnen, die sich in den Räumen der AWO am Eidelstedter Weg versammelt haben. Unsere Distriktsvorsitzende Carola Ensslen eröffnete die Versammlung mit der Begrüßung zweier neuer Mitglieder und der Übergabe ihrer Parteibücher; dann ging's zur Sache.

Wir begannen mit der Nominierung für die Bürgerschaft. Für die Wahlkreisliste kann die Partei sechs KandidatInnen nominieren. Da unser Wahlkreis aus drei Distrikten (Stellingen, Eidelstedt und E-Nord) besteht, sollte jeder zwei Kandidaten aufstellen. Die Idee von Benjamin Gildemeister, einen dritten Kandidaten zu nominieren, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. Die Wahl fiel schließlich auf mich auf Platz 1 und auf Magnus Kutz auf Platz 2. Ebenso beschloss die Versammlung, mich für den zweiten Eimsbütteler Landeslistenplatz vorzuschlagen. Ich bedanke mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für das Vertrauen und hoffe, viele von Euch auf der Wahlkreisversammlung am 4. Januar im Haus der Jugend in Stellingen zu sehen!

Dann machten wir uns an die Nominierung für die Bezirksversammlung. Hier gilt zuerst unserem Genossen Günther Zander ein ganz herzlicher Dank für seine Arbeit. Günther möchte nicht weitermachen, schade!

Für Platz eins wurde Charlotte Nendza vorgeschlagen und gewählt. Um Platz zwei kämpften die Genossen Jesko Dahlmann und Frank Wiedemann. Gewählt wurde schließlich mit deutlicher Mehrheit Frank Wiedemann. Die weiteren Plätze gingen an Hannelore Köster, Marcus Strehl und Jens Lehmann. Von hier aus nochmals herzlichen Glückwunsch und der Hinweis, alle unsere KandidatInnen auch am 4. Januar zu unterstützen.

Foto.Magnus Kutz

Optik Daniel – mit den Augen Ihres Kindes!



Kinder- und Babybrillen – Fassungen von:

- Bob der Baumeister • Die Maus
- Janosch • Hello Kitty
- Die Wilden Kerle • Oio Titanflex
- Vaude • Prinzessin Lillifee und mehr

Gläser – auch Kunststoffgläser –
ohne Zuzahlung zum Nulltarif bei ärztlicher
Verordnung durch die gesetzliche Krankenkasse

Osterstraße 136 · 20255 Hamburg · 040.40 87 01
optik-daniel.de · Mo–Fr 10.00–19.00 · Sa 10.00–15.00

OPTIKDANIEL
hingenommen ... reinsehend ... durchschaut

WERBEN SIE IM BLICKPUNKT! DIESER PLATZ KÖNNTE FÜR IHRE ANZEIGE GENAU DAS RICHTIGE SEIN!

**Falls Sie Interesse haben zu inserieren, rufen Sie uns
einfach an oder senden Sie uns eine e-mail!**

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzende:	Carola Ensslen	Tel. 492 222 75
Stellvertreter:	Magnus Kutz	Tel. 689 809 71
Mitgliederbetreuung:	Frank Wiedemann	Tel. 411 123 81
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 850 37 36
Bezirksversammlung:	Günther Zander	Tel. 411 652 41
	Charlotte Nendza	Tel. 881 690 91
Kerngebietsausschuss:	Günther Zander	
Internet:	www.spd-eimsbuettel-nord.de	
E-Mail:	kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de	

Konto: SPD E-Nord, Nr. 1244 00 89 00, SEB Hamburg, BLZ 200 101 11

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord
Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und
Anzeigen: Dirk Schlanbusch

Diese Ausgabe wurde produziert und gefaltet mit
freundlicher Unterstützung von
PRINT- & COPYHAUS, Grindelallee 32, 20146 HH